

MeilenerAnzeiger

SALE
bis 31. Januar 2017



ZÜRISSEE OPTIK
Kirchgasse 47 | 8706 Meilen
www.zuriseeoptik.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 2 | Freitag, 13. Januar 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Abstimmungen und Wahl am Sonntag, 12. Februar 2017



Vorübergehende Verkehrsanordnung Nadelstrasse

Die Migros baut in der «Beugen»

Spannende News am Gewerbe-Zmorge im Löwen

Jeweils im Januar lädt der Gemeinderat die Meilemer «Gewerbler» zum Frühstück ein und informiert über das politische Geschehen im Dorf. Am letzten Dienstag erhielten die rund 80 Anwesenden zum Kaffee einen Primeur serviert: Die Genossenschaft Migros Zürich (GMZ) baut in der «Beugen».

Heinz Fankhauser, der bei der GMZ für das Grossprojekt verantwortlich ist, präsentierte den Inhabern von Handwerksbetrieben, Geschäftsführern und Detaillisten im Löwen-Saal die Pläne des Grossverteilers aus erster Hand. «Meilen ist für die Migros ein äusserst wichtiger Standort», sagte Fankhauser: «Deshalb investieren wir hier in den nächsten vier Jahren insgesamt 60 Millionen Franken.»



Den Gewerblern wurde neben Kaffee und Gipfeli eine geballte Ladung Polit-News aufgetischt.

Foto: MAZ

«Dualstrategie» der Migros

Geplant ist, das Areal «Beugen» – hier befindet sich zurzeit das Recyclingcenter «Villa Kunterbunt» – mit einem Dienstleistungszentrum zu überbauen. Es werden einerseits diverse Migros-Fachmärkte, ein kleiner Migros-Supermarkt für den raschen Einkauf sowie ein Denner entstehen, daneben wird es aber auch Flächen für Mieter aus den

Bereichen Handel, Dienstleistung, Gesundheit und Gewerbe geben mit Nutzflächen zwischen 250 und 1000 Quadratmetern: «Erste Abklärungen am Markt haben ergeben, dass es dafür genug Interessenten gibt», so Heinz Fankhauser.

Damit fährt die Migros in Meilen eine so genannte Dualstrategie, denn der bestehende Migros-Markt mit Restaurant im Dorf soll bestehen bleiben und gestärkt werden: Der heutige Supermarkt wird zur «Märtiliale» mit breitem Frischesorti-

ment umgebaut, dazu kommt ein eigenständiger Bio-Laden der Marke Alnatura.

Fortsetzung Seite 2

KAUFMANN TRANSPORTE AG MÄNNEDORF
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE SEIT 1965
044 920 17 79



www.kaufmann-transporte.ch

Sennhauser AG
Stolz auf Holz



IHR PARTNER FÜR PARKETT-LAMINAT- UND VINYLBODEN

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente

MUSIKHAUS GURTNER
8706 Meilen · 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch



Raiffeisen-Mitglieder
erleben mehr und bezahlen weniger.

Gratis in über 490 Museen, Konzerte, Events, Sonntags-Spiele der Raiffeisen Super League und Ski-Tickets mit bis zu 50% Rabatt. Mehr erfahren unter: raiffeisen.ch/memberplus

Marc Sauter,
Kundenberater
Telefon 044 924 19 04

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen

RAIFFEISEN

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze: Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

Coiffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15



Risiko Zecken

Schützen Sie sich jetzt!

Impfung gegen Zeckenzephalitis

Die wichtige Impfung wird von der Grundversicherung übernommen.
Bei uns in der Apotheke
Bitte voranmelden: 043 843 92 65

APOTHEKE
IM ZENTRUM FELDMEILEN

mode
schuhe
accessoires

bis zu **50%**

ledergerber. mode

www.ledergerber.ch

Glatt | Horgen | Küsnacht | Meilen



Fortsetzung Titelseite

«Der Meilemer Supermarkt läuft gut, denn die Meilemer kaufen grossmehrfach im Dorf selber ein», sagte Fankhauser. Da eine räumliche Erweiterung am bestehenden Standort aus baurechtlichen Gründen nicht möglich ist, weicht die GMZ nun auf das Areal Beugen aus und macht es zum zweiten Migros-Standbein in Meilen. Welche Fachmärkte in welchem Umfang in die «Beugen» kommen, ist noch offen – möglich sind zum Beispiel ein SportXX, ein Do-it oder eine melectronics-Filiale.

Eröffnung auf Ende 2019 geplant

Nachdem die Entwicklung in der «Beugen» lange Zeit blockiert war, weil sich der Kanton dafür interessierte, hier ein Land-Gymnasium zu bauen – das nun aber in Uetikon a.S. entstehen wird –, geht es jetzt schnell. Wie Fankhauser erklärte, hat die GMZ das Areal von der Eigentümerin Schneider Umweltservice AG bereits im Baurecht übernommen: «Wir warten nicht mehr», hat man bei der Migros im Herbst 2016 beschlossen. Der Entscheid, auf dem Grundstück das Neubauprojekt zu realisieren, ist gefallen. Gebaut wird zonenkonform nach Regelbauweise, also ausschliesslich für das Gewerbe. Ursprünglich hatte die Migros – und auch der Meilemer Gemeinderat – eine Mischnutzung aus Gewerbe und Wohnen angestrebt und gewünscht. Kanton und Region wollen jedoch an der reinen Gewerbenutzung gemäss aktuellem Richtplanentwurf festhalten. Die Migros erwartet immerhin, dank der Zonenkonformität rasch mit der Realisierung beginnen zu können.

Wie die Überbauung am östlichen Dorfeingang aussehen wird, ist noch offen. Zwar präsentierte Fankhauser am Gewerbe-Zmorge erste Pläne, die von zwei Gebäudekuben ausgehen, mahnte aber, die Pläne seien nur als «Konzeptstudie» zu verstehen.

Zurzeit wird das definitive Vorprojekt in enger Abstimmung mit dem Baukollegium der Gemeinde entwickelt. Die Baueingabe soll im 2. Quartal dieses Jahres stattfinden, der Baubeginn ist für Frühjahr 2018 vorgesehen. Eröffnung soll gegen Ende 2019 sein. Das bestehende Ladengeschäft an der Rosengartenstrasse wird anschliessend saniert. Gemeindepräsident Hiller zeigte sich erfreut über die Pläne der Migros: «Das ist eine wichtige Entwicklung zum Guten mit vielen Chancen für das Dorf», sagte er: Dies nicht zuletzt, weil auf dem Areal Beugen 250 bis 280 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Neubau des Alterszentrums

In den nahezu drei Stunden, die der «Zmorge» dauerte, wurde viel Kaffee nachgeschenkt und hatte der Gemeinderat auch noch andere gewichtige Themen zu behandeln – bekannte und weniger bekannte. So stellte etwa Gisela Kessler-Berther, die Direktorin des Alterszentrums

Platten, die Neubaupläne des AZ vor. Für rund 50 Millionen Franken sollen Weierhaus, Tobelhaus und Seehaus abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Das ergibt zwanzig zusätzliche Plätze in ausschliesslich Einzelzimmern, die aber auch von zwei Personen belegt werden können. Baubeginn ist im Mai 2018; während der Bauzeit und bis zum Neubezug Ende 2020 gehen die Bewohner ins Seniorenwohnheim am See in Küsnacht in die «Ferien».

Fusion der Gemeindewerke mit Uetikon

Der Verwaltungsratspräsident der Energie und Wasser Meilen AG präsentierte den juristisch schwierigen Prozess, der bis 2019 zur Fusion der Uetiker und der Meilemer Gemeindewerke führt. Wie Felix Krämer erklärte, ist das Ziel, eine «überlebensfähige Grösse» zu erreichen, Synergien zu nutzen und selbständig zu bleiben. Meilen und Uetikon sei es wichtig, in einem zunehmend regulierten und technisch anspruchsvollen Umfeld gemeinsame Netze für Strom und Wasser zu betreiben und zu besitzen. Die Urnenabstimmung ist für Mitte 2018 geplant.

Geldsegen steht weiterhin aus

Auch Finanzvorsteherin Beatrix Frey-Eigenmann hatte einen Auftritt, bei dem sie erklärte, dass die ominösen 6,4 Millionen Franken von Roberto Martullo-Blocher weiterhin nicht eingetroffen sind, und dass davon sowieso nur exakt 776'000 Franken in Meilen bleiben würden. In erster Linie stellte sie aber noch einmal dar, was den Finanzhaushalt in Schieflage gebracht hat: Es ist vor allem der innerkantonale Finanzausgleich, der zunehmend belastet. Seit 2012 sind es zusätzliche 15 Steuerprozent, die irgendwie aufgefangen werden müssen. Dazu kommen steigende Schülerzahlen – plus 200 Schulkinder in vier Jahren. Die nächsten Schulraumprojekte sind bereits in der Pipeline, trotz der aktuell grössten Meilemer Baustelle: Die 37 Millionen Franken teure Schulanlage Feldmeilen wird 2020 eröffnet.

Neue Bushaltestelle «Friedhof»

Im Mai kommt die Einstellhalle für die Feuerwehr für knapp vier Millionen Franken zur Abstimmung (vgl. Artikel auf S. 3). Zudem gibt es diverse Sanierungen und Aufwertungen an Gemeindeliegenschaften. Gemeinderätin Irene Ritz-Anderegg nannte das Restaurant Schützenstube, das Ortsmuseum und den Badeplatz Ländeli. Beim «Kultur-bistro» im Pumpwerk Horn ist eine Vorlage für einen Baukredit in Arbeit.

Gemeinderat Peter Jenny präsentierte die aktuellen Tiefbau-Projekte, die vor allem die Bereiche Unterhalt, Werterhaltung und Sicherheit betreffen. Mit dabei ist auch die Erstellung einer neuen Bushaltestelle «Friedhof» im Rahmen der Sanierung des Verkehrsknotens Burg-

Bruech- und Rainstrasse zwischen August 2017 und Mai 2018.

Infoveranstaltungen betreffend Richtplanung

Weiterhin in Arbeit ist die Revision der kommunalen Richtplanung, wie Gemeinderat Heini Bossert sagte. Nachdem das räumliche Entwicklungskonzept 2030 im Sommer 2016 vom Gemeinderat genehmigt wurde, liegt jetzt der Entwurf der Richtplanung vor. Als nächstes folgen Informationsabende dazu – je einer pro Wacht (30. Januar Obermeilen, 1. Februar Dorf, 8. Februar Berg und 9. Februar Feld; nähere Infos dazu folgen).

Zentrumsentwicklung auf langem politischem Weg

Nach einer kurzen Verschnaufpause für die Zmörgeler ging es weiter mit einem Abriss zum aktuellen Stand der Dorfkernentwicklung. Seit letztem Jahr wurden der Plan einer «Markthalle» für diverse Ladengeschäfte sowie eines Saalbaus für die kulturellen Bedürfnisse der Meilemer weiter entwickelt. Für den Saalbau ist 2017 eine Machbarkeitsstudie geplant, ein Architekturwettbewerb für einen Neubau und die Sanierung des alten Schulhauses sind

in Vorbereitung. Für die Markthalle wird ein privater Investor gesucht, welcher das Grundstück im Baurecht übernimmt. «Solche Projekte brauchen lange politische Wege», sagte Gemeindepräsident Hiller. Man wird also auch beim Gewerbe-Zmorge 2018 wieder von der Zentrumsentwicklung hören.

Meilexpo.18 mit St. Moritz

Last but not least wurde der OK-Präsident der Meilexpo.18, Benjamin Stückelberger, ans Mikrofon gebeten. Er umriss den Stand der Planung für die kommende Gewerbeausstellung vom 6. bis 8. April 2018. Wie bei der letzten Meilemer Gewerbeausstellung im Frühling 2009 lautet das Motto «meilenweit einzigartig», und auch das Ausstellungenskonzept mit der Gruppierung von mehreren Ausstellern unter einem selbst gewählten Thema ist unverändert. «Das hat sich bewährt und zieht viel mehr Besucher an, als wenn jeder Aussteller seinen eigenen ‚Chüngelistall‘ hat», sagte Stückelberger.

Neu ist der Standort. Die Meilexpo findet direkt im Dorfkern statt und nicht mehr auf der Allmend. Drei Zelte werden auf dem Dorf- und Pausenplatz aufgestellt, und

auch die Turnhalle dient als Ausstellungsfläche. Das ist attraktiv, aber nicht ganz günstig – Zeltmiete und Infrastruktur allein werden rund 180'000 Franken kosten. Auch wenn Gelände und Gebäude von der Gemeinde gratis zur Verfügung gestellt werden, drohen zum jetzigen Zeitpunkt 40'000 Franken Defizit – dementsprechend sucht das OK neben Hauptsponsor ZKB noch weitere Geldgeber. Die Standgebühr für die Aussteller beträgt übrigens innen pro Quadratmeter 110 Franken, im Aussenbereich 60 Franken, was nur leicht teurer ist als vor neun Jahren.

Erfreulich: Als Gastgemeinde konnte der edle Kurort St. Moritz gewonnen werden. «Schon beim ersten Gespräch kamen viele gute und kreative Ideen von den Verantwortlichen», freute sich Benjamin Stückelberger. Die Gespräche werden fortgesetzt, wenn St. Moritz die Ski-WM hinter sich hat.

Ein Termin für die Agenda

Nach dieser geballten Ladung Polit-Infos gab es nur noch eines zu tun: Den Termin des nächsten Gewerbe-Zmorge in der Agenda zu notieren. Anfang Januar 2018 wird es wieder soweit sein. /ka

Abstimmungen und Wahl

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 12. Februar 2017

in Meilen folgende **Abstimmungen** und folgende **Wahl** statt:

Eidgenössische Vorlagen

1. Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration
2. Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr
3. Bundesgesetz vom 17. Juni 2016 über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreform III)

Alle Bezirksgemeinden

Erneuerungswahl von zwei Ersatzmitgliedern des Bezirkrates des Bezirkes Meilen für die Amtsdauer 2017 – 2021

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten bei der Einwohnerkontrolle sowie am **Abstimmungssonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen: Stimmzettel ausfüllen, in separates Couvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.

Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Schiesser, Werner

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Im Rotholz 16. Geboren am 31. Oktober 1948, gestorben am 22. Dezember 2016.

Forster, Albert

von Meilen ZH und Zürich, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 130. Geboren am 14. März 1926, gestorben am 24. Dezember 2016. Er wurde in Meilen beigelegt.

Zürcher, Hans Jörg

von Trubschachen BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 141. Geboren am 19. Juni 1939, gestorben am 1. Januar 2017.

Brandl, Helmut

von Meilen ZH und Olten SO, wohnhaft gewesen in Meilen, Bünishoferstrasse 135. Geboren am 17. Juli 1956, gestorben am 6. Januar 2017. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Inserate online aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Mehr Raum für die Feuerwehr und eine neue Verfassung für die Gemeinde

Keine Abschaffung der Gemeindeversammlung geplant

Am 21. Mai entscheiden die Stimmbürger über die Erstellung einer neuen Einstellhalle für die Rettungsorganisationen und über die Annahme der neuen Gemeindeordnung. Der Gemeinderat informierte – und fühlte den Puls des Publikums.

Es waren nicht allzu viele Meilemerinnen und Meilemer, die am vergangenen Montagabend den Weg in den Löwen-Saal fanden: Viele der bereitgestellten Stühle blieben leer. Die geplante Einstellhalle lieferte den rund vierzig, nach der Pause eher dreissig Anwesenden mehr Diskussionsstoff als die Totalrevision der Gemeindeordnung.

Platznot bei den Rettungsorganisationen

Major Thomas Osterwalder, Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Meilen, fiel die Aufgabe zu, den Anwesenden die momentane räumliche Situation der Rettungsorganisationen an der Bruechstrasse 7 zu erklären: Es herrscht Platznot.

«Im bestehenden Gebäude sind viele Fahrzeuge hintereinander parkiert», sagte er. «Noch ist das möglich, doch die Autos werden mit jeder Generation länger, und irgendwann ist die Grenze des Machbaren erreicht.» Viel Material und auch einige Feuerwehrfahrzeuge der sogenannten zweiten Welle sind heute zudem in sechs weiteren Lokalen auf Gemeindegebiet verstaut und dadurch im Ernstfall nicht sofort parat. Gleichzeitig verzeichnet die Meile-

mer Stützpunktfeuerwehr steigende Einsatzzahlen. Sie ist die Ortsfeuerwehr für Meilen und Herrliberg, kommt aber auch bei Grosseignissen im ganzen Gebiet Hombrechtikon/Oetwil/Erlenbach zum Einsatz und ist eine von nur vier Chemiewehren im Kanton Zürich.

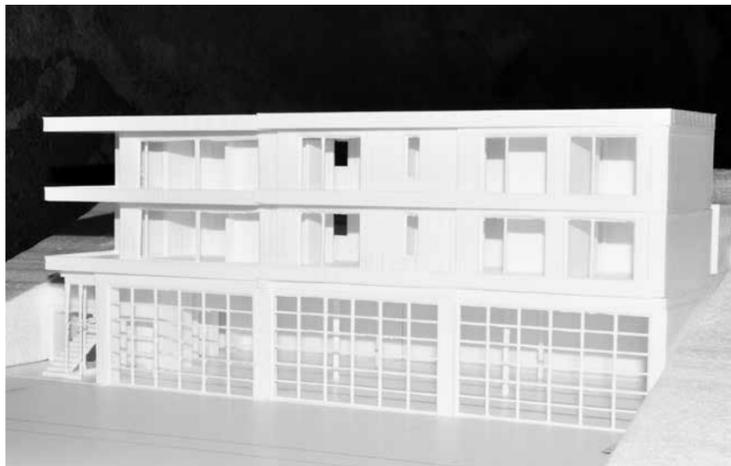
Schneller und professioneller

Ebenfalls von den beengten Verhältnissen betroffen ist der Zivilschutz: Viele Fahrzeuge werden von der Feuerwehr und vom Zivilschutz gemeinsam genutzt. Und als drittes sind die Rettungsdienste des Spitals Männedorf («Telefon 144») als weiterer Partner an der Bruechstrasse einquartiert: «Es ist ein klarer Vorteil für die Meilemer, wenn der Notarztwagen in der Nähe ist», sagte Osterwalder. Idealerweise ist der Rettungsdienst in der Mitte der acht Vertragsgemeinden stationiert, für die er Einsätze ausführt. Für die Parkplätze bei der Feuerwehr bezahlt das Spital Männedorf pro Jahr 42'000 Franken Miete an Meilen.

Wird die neue Einstellhalle gebaut, könnten alle Rettungsorganisationen schneller, einheitlicher und professioneller agieren, warb der Feuerwehrkommandant: «Für uns ist der Bau zwingend notwendig, wenn wir in Meilen Stützpunktfeuerwehr bleiben wollen.»

Der Preis liegt im Rahmen

Gemeinderätin Irene Ritz-Anderegg erklärte, wie das Gebäude aussehen soll: Es handelt sich um eine weitge-



Das Einstellgebäude für die Rettungsorganisationen an der Bruechstrasse im Modell. Foto: mk arch GmbH

hend in den Hang gebaute Halle mit drei Toren, darauf zwei schmale, aber attraktive Dienstwohnungen mit Balkon. Geheizt werden kann aller Wahrscheinlichkeit nach mit Abwärme der Midor von gegenüber. Kosten soll das Ganze knapp 4 Millionen Franken, davon rund 0,9 Millionen Franken für die beiden Wohnungen. «Das ist ein mittlerer Preis», sagte Irene Ritz: Sie hat ihre Vergleichs-Hausaufgaben gemacht, obwohl es nicht einfach war, ähnliche Objekte zu finden. Durch die Hanglage entstehen in Meilen rund 0,3 Millionen Franken Mehrkosten.

Eventuell mit Variante

Bei der anschliessenden Diskussion ging es zum einen darum, ob man nicht die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ), der fast alle Feuerwehrfahrzeuge gehören, irgendwie verpflichten könnte, die Kosten zu tragen. Thomas Osterwalder erklärte, dass es durchaus Gemeinden gibt, die sich ihr Feuerwehrgebäude bezahlen lassen. In Meilen jedoch entrichtet die GVZ seit der Erstellung des Feuerwehrgebäudes 1991 jährlich 230'000 Franken Miete – für die Gemeinde ist das auf Dauer der bessere Deal. Ausserdem, so Gemeindepräsident Christoph Hiller: «Die 42'000 Franken vom Spital Männedorf, die wir seit einiger Zeit erhalten, gehen nicht an die GVZ.» Daneben schlugen auch einige Anwesende vor, die zwei Wohnungen, die ja nicht zwingend notwendig sind, separat zur Abstimmung zu bringen, um allenfalls ein Viertel der Kosten zu sparen. «Wir diskutieren, ob es sinnvoll ist, so vorzugehen», versprach Christoph Hiller.

Alle Gemeinden müssen die GO revidieren

Nach der Pause widmete man sich der Totalrevision der Gemeindeordnung (GO), also sozusagen der Verfassung der Gemeinde. Die letzte Revision ist zwar erst acht Jahre her: Sie wurde damals bedingt durch die Fusion von politischer und Schulgemeinde. Nachdem der Kantonsrat vor zwei Jahren ein neues Gemeindegesetz für den Kanton Zürich beschlossen hat, sind nun aber alle 169 Gemeinden verpflichtet, bis Ende 2021 ihr Recht diesem anzupassen. Eine Muster-Gemeindeordnung des

Kantons gibt den Gemeinden dabei gewisse Leitplanken vor.

«Der Meilemer Gemeinderat hat sich für eine rasche Totalrevision entschieden, weil wir sie auf die neue Legislaturperiode hin 2018 in Kraft setzen wollen», erklärte Gemeindepräsident Christoph Hiller. Bereits 2016 wurden die Eckpfeiler im Gemeinderat beschlossen, über die Sommerferien war die Gemeindeordnung in der Vernehmlassung, und im November ging sie, überarbeitet, an den Kanton, welcher inzwischen positiv reagiert hat.

Die Gemeindeversammlung soll bleiben

Die neue Meilemer GO soll auf Bewährtem aufbauen, dies unter (formeller) Anpassung an die übergeordneten Vorgaben, für Miliztauglichkeit sorgen («wir wollen keine Profi-Politiker») und «das politische System nicht umstürzen».

So wird an der Tradition der Gemeindeversammlung festgehalten und kein Parlament eingeführt (Art. 11 ff.). «Die direkte Demokratie hat sich bewährt, auch wenn die Beteiligung besser sein könnte», sagte Hiller: Auch bei gut besuchten Gemeindeversammlungen wie im Dezember treffen sich nur gerade etwas mehr als 5 Prozent der Stimmberechtigten zur Beschlussfassung. «Die, die zu Hause bleiben, sind selber schuld», so der Gemeindepräsident.

Diskutiert und verworfen wurde auch die Idee, den Gemeinderat von 9 auf 7 Personen zu reduzieren. Für weiterhin neun Gemeinderäte spricht, dass die Last besser verteilt wird, dass somit das Amt miliztauglicher wird und dass auch kleinere Parteien vertreten sein können (Art. 24 ff.).

Neu ist, dass die Finanzbefugnisse des Gemeinderats und der Schulpflege bei nicht budgetierten Ausgaben bei 300'000 Franken liegen (Art. 28 und 38); bisher waren es 250'000 Franken. Dies in Anpassung an die Inflation und an die Regelungen von Nachbargemeinden.

Reduziert werden die Schulpflege (Art. 32 ff., neu 7 statt 9 Personen) sowie die Bürgerrechtsbehörde (Art. 42, neu 7 statt 9) und die Sozialbehörde (Art. 44, neu 5 statt 7).

Stärkung des Gemeinderats

Weil die «Leitungsfunktion des

Gemeinderats» gemäss dem Willen der Kantonsregierung gestärkt werden soll, werden in allen neuen Gemeindeordnungen die Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen abgeschafft. Es gibt nur noch «eigenständige Kommissionen» (Schulpflege, Bürgerrechtsbehörde) sowie «unterstellte Kommissionen» (Sozialbehörde, Baubehörde, Grundsteuerbehörde). Ausser Bau- und Grundsteuerbehörde werden sie an der Urne durch das Volk gewählt. Dazu kommen zur Entlastung des Gemeinderats so genannte beratende Kommissionen (Baukollegium, Sicherheits-, Sport-, Landschafts- und Energiekommission, Kommission öffentlicher Verkehr).

Mit oder ohne RGPK

Der neuen Gemeindeordnung kann man am 21. Mai an der Urne nur als Ganzes zustimmen oder sie insgesamt ablehnen. Der Gemeinderat hat jedoch vor, den Stimmbürgern eine Variante mit und eine Variante ohne Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) vorzulegen.

Bisher gab es in Meilen nur eine RPK (Rechnungsprüfungskommission, Art. 45 ff.). Diese hatte von Gesetzes wegen Finanzhaushalt und Rechnungswesen finanzpolitisch zu prüfen, erhielt aber jeweils alle Geschäfte vorgelegt, auch jene ohne finanzielle Tragweite. «Die RPK in Meilen ist stark, und der Austausch mit ihr war immer gut», sagte Hiller.

Eine RGPK könnte unter anderem zusätzlich die sachliche Angemessenheit von Geschäften sowie den sogenannten Geschäftsbericht prüfen, der eigens für diesen Zweck erstellt werden müsste. Den meisten Votanten erschien eine solche Regelung als unnötiger administrativer Aufwand, als «Wasserkopf» und als zu viel Bürokratie.

«Wir würden uns als Gemeinderat freiwillig mehr kontrollieren lassen», sagte Hiller, «die Kommission könnte aber auch zur Schattenregierung werden». Der Gemeinderat möchte am bisherigen System ohne RGPK festhalten und ist zuversichtlich, dass die Stimmbürger das am 21. Mai auch so sehen.

/maz

meilen
Leben am Zürichsee

Nadelstrasse. Vorübergehende Verkehrsanordnung

Die Nadelstrasse im Abschnitt Rebbergstrasse bis Teienstrasse ist in einem schlechten Zustand und muss saniert werden. Gleichzeitig muss die Mischwasserleitung erneuert werden. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen wird zusätzlich eine Fussgänger-Verbindung zwischen der Rebbergstrasse und der Teienstrasse erstellt. Daher gilt ab dem 16. Januar 2017 bis voraussichtlich Mitte Juni 2017 folgende vorübergehende Verkehrsanordnung:

Die Nadelstrasse ist im Abschnitt Rebbergstrasse bis Teienstrasse für sämtlichen Durchgangsverkehr gesperrt. Für die Anwohner ist die Zufahrt gewährleistet.

Nach Bauende wird die ursprüngliche Signalisation wieder hergestellt. Wir ersuchen die Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Beachtung der neuen, vorübergehenden Signalisation und danken für Ihr Verständnis.

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Gemeinderat Meilen schriftlich Einsprache erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Einspracheschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Einspracheverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen. Einsprachen wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

Gemeindeverwaltung



Wir digitalisieren Ihre Erinnerungen

SABATER
Dorfstrasse 93 beim Bahnhof Meilen 0449233012

cerebral
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Wunderschön von A bis Z

Bilder von Alex Sadkowsky und Skulpturen von Arnold Truog-Gisler



Galeristin Friedel Müller beginnt das neue Ausstellungsjahr in der Schwabach Galerie mit einem Höhepunkt. Es gelang ihr, vom berühmten Zürcher Surrealisten Alex Sadkowsky Bilder für eine Ausstellung zu erhalten. Wesentlich dazu beigetragen hat der mitausstellende Bildhauer Arnold Truog-Gisler, der mit dem Maler Sadkowsky befreundet ist.

Denkt man an Sadkowsky und erwähnt bei Kunstinteressierten dessen Namen, so spürt man schnell, dass er vor allem Jüngeren heute total unbekannt ist. Man sieht daran, wie schnell in der heutigen Zeit Maler und Werk nicht mehr beachtet werden, wenn nicht regelmässig Ausstellungen mit Werken des Künstlers stattfinden.

Sadkowsky ist 1934 geboren. Sein Vater war ein Russe, der 1937 die Schweiz verlassen musste, was dazu führte, dass er ihn erst 1954 wieder sah. Sein Vater stammte aus Russland, seine Grossmutter aus Griechenland, und alle waren in der darstellenden Kunst sehr aktiv. So war ja der Weg des jungen Alex schon fast vorbestimmt.

Viele Jahre seiner Jugendzeit verbrachte er mit seinem Bruder in einem Kinderheim in Freienstein, da es zu jener Zeit für eine alleinerzie-



Alex Sadkowsky: «Die schöne Schwimmerin».

hende Mutter unmöglich war, sich tagsüber den Kindern zu widmen. Später besuchte er nur während einer Stunde eine Kunsthochschule. Aber seine Begabung war so gross, dass er sich das nötige Rüstzeug selbstständig beibringen konnte, als Autodidakt. Eigentlich wollte er anfänglich Dichter werden und begann daher erst nach den ersten dichterischen Versuchen zu malen.

Sadkowsky ist ein von innerer Unruhe Getriebener, ein ewig Suchender, voller Energie und überfliessender Fantasie, ein Genie und Weltbürger, ein Exzentriker und Workaholic. Er prägte zusammen mit Hansruedi Giger, Friedrich Kuhn und Fredi Knecht die 1960er-, 1970er- und späteren Jahrzehnte der Kunstszene Zürichs. Es war eine grossartige Zeit, die unvergängliche Kunst schuf. Sad-

kowsky ist aber nicht nur Maler, sondern auch Bildhauer, Grafiker, Fotograf, Zeichner und Dichter. Er ist ein Maler, der einen unabhängigen Surrealismus schuf, der nie altern wird. Zu seinen Freunden zählten Francis Bacon, Max Frisch sowie Friedrich Dürrenmatt. Doch leider zieht er sich immer wieder aus der Öffentlichkeit zurück und trägt so dazu bei, vergessen zu werden.

In den letzten Jahren zog er sich stets mehrere Monate nach Thailand zum Schreiben an seinem zweiten grossen Werk zurück. Das erste Buch erschien vor einigen Jahren und ist hervorragend gestaltet. So ist es ein einmaliges Erlebnis, Sadkowskys Bildern aus den 1980er- und 1990er-Jahren gegenüberzustehen. Es sind mehrheitlich kleinformatige Bilder, in denen sein ganzes maleri-

sches Können, seine Farbenwelt und seine unglaublich vielfältige Fantasie ersichtlich sind. Es sind humorvolle Bilder, in denen man aber immer viel Tiefsinniges findet. Seine grosse Menschenkenntnis holte er sich als Handelsreisender für Waschmaschinen und Rasierklingen, als Steptänzer und Preisboxer und in vielen anderen Betätigungen.

Sadkowsky erledigt alles mit 100 Prozent Einsatz und Können sowie äusserst intensiv. Das wird in der Ausstellung ersichtlich, wenn man seine Bilder genau betrachtet und den Schalk, aber auch oft den Zweifler hinter dem Bild sieht. So zum Beispiel bei den beiden Pianisten, deren Frack zum Hochzeitskleid wird, beim Teppichklopfer mit Text oder auch bei den 36 Hundeporträts.

Die wenigen neuen Bilder sind das Werk eines älteren Menschen. Bei einem werden die Farben dunkel, mit etwas Rot wie bei einem Gewitter, beim anderen schweben Samenstände des Löwenzahns durch einen blauen Himmel, zart und leise. Dies ist übrigens ein Bild, das oben, unten und seitlich signiert ist und auch an allen vier Seiten aufgehängt werden könnte. Den grossen Zeichner erkennt man sofort in den grossformatigen Schwarzweisszeichnungen, die wohl zum Besten in der Kunst des letzten Jahrhunderts in Zürich gehören. Wunderschön ist das grossformatige Bild im Querformat, auf dem ein Kopf einer schönen Frau wie im Wasser schwebt, umgeben von Farben, die die aufgehende Sonne wie das Abendrot verkörpern.

Arnold Truog-Gislers Plastiken passen wunderbar zu diesen Bildern. Es sind traumhaft schöne Steine, oft transparent, die die Farben durch- und aufschimmern lassen. Truog-Gisler war Arzt, lebt in Meilen und findet seine Erfüllung heute in der Bildhauerei. Auch er ist ein Perfektionist, und so wird die goldschimmernde Bronze-Plastik immer und immer wieder von Hand geschliffen, bis jede Furche seinen Vorstellungen entspricht. Truog-Gislers Arbeiten sind kleinere Formate und aus weissem sowie hellgrünem Steatit, blauem und weissem Alabaster, hellgrauem Bardiglio-Marmor sowie anderen Steinen geschaffen und eine wahre Zierde in jeder Wohnung.

Man darf und soll die Plastiken mit der Hand fühlen, denn erst dann werden sie für den Betrachter lebendig. Wunderschön sind «Der kleine Schwan», «Vier Freunde», «Traumwolke» sowie auch alle anderen. Truog-Gisler beherrscht den Stein, fühlt ihn und gibt ihm so die gewünschte Form – aber der Stein wird nie vergewaltigt, sondern jede Plastik behält ihre Einmaligkeit.

Die Ausstellung dauert bis am 11. Februar. Vernissage am 15. Januar, Apéritif am 29. Januar. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 18–20 Uhr, Samstag und Sonntag von 15–17 Uhr.

Ausstellung Alex Sadkowsky, Arnold Truog-Gisler, Schwabach Galerie, Feldmeilen. Vernissage am Sonntag, 15. Januar, 15.00 Uhr.

/Gernot Mair

Dreikönigliche Abendstimmung



Bild der Woche
von Lothar Müller

Warme Farbtöne in eisiger Kälte haben Lothar Müller verzaubert: Ein abendlicher Blick vom Meilemer Horn in Richtung Alpen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr.

Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



LEGAL EXPERTS
SWITZERLAND AG

RECHT neu, RECHT nah

Wir freuen uns,
Ihnen die Eröffnung unserer Kanzlei anzuzeigen.



Wir sind Ihre Partner für

- die Gründung und Verwaltung Ihres Unternehmens
- die Gestaltung, Prüfung und Verhandlung von Verträgen
- Direktvertriebsformen, insbesondere Strukturvertrieb
- arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Fragen
- die Einholung von Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen
- Ihre Personaladministration
- datenschutzrechtliche Fragen
- Ihre Nachlassplanung

Legal Experts Switzerland AG • Bünishoferstrasse 107 • CH-8706 Meilen
Tel. +41 44 396 21 21 • Fax +41 44 396 21 22
E-Mail info@legalexerts.ch • Website www.legalexerts.ch

Katrin Keller Lüscher lic.iur., Rechtsanwältin, LL.M., Fachanwältin SAV Arbeitsrecht
Barbara Spagno Fritsche lic.iur., Rechtsanwältin
Judith Ehinger lic.phil. I CAS Paralegal
Jacqueline Schlittler

Die Schweiz zum Mitnehmen

Vom Malerpinsel zum Selfiestick



Johann Jakob Meyer: Rigi Kulm in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.



Vorläufer der Foto-Postkarte: Der Rheinfall, gesehen vom Vedutenmaler.

Heute
vor...



Traumschiff

Wer hätte diesen Luxus nicht auch gerne mal genossen: Auf einem Traumschiff zur See fahren und die schönsten und exotischsten Orte dieser Welt kennenlernen.

Immer scheint die Sonne, die Temperaturen sind warm, ein Lüftchen kühlt das Gesicht, das Meer ist blau, die Liege bequem, der Cocktail schmeckt hervorragend. Erholung pur! Und wer viel arbeitet – und tun wir das nicht alle? – kennt Momente, in denen er sich diesen Platz an der Sonne herbeiseht.

Welch ein Glück, wenn dann ein lieber Bekannter einen zu einer solchen Reise einlädt! Und nicht nur das! Er stellt sogar den Privatjet zur Verfügung, der einen sorglos und schnell ans Ziel der Träume fliegt. Lothar Späth, dem damaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, ist dieses Glück widerfahren. Als hochrangiger Politiker hatte er zweifellos viel gearbeitet. Und wieso sollte man ihm diesen besonderen Moment der Erholung nicht gönnen?!

Problematisch wurde die Sache nur, als bekannt wurde, dass der grosszügige Spender dieser tollen Reise Grossaufträge bekommen hatte, ohne dass diese zuvor ausgeschrieben worden wären. Und irgendwann ging es nicht mehr nur um diese einzelne Traumschiffreise. Von Mauritius war plötzlich auch die Rede und von Flügen mit der Concorde. Zu spät hatte Späth gemerkt, dass er den Verführungen des Geldes nicht widerstanden hatte. Er, der wegen seiner wirtschaftlichen Erfolge gerne auch «Cleverle» genannt wurde, hatte sich ganz und gar un-clever verhalten. Ob ihn da der Teufel geritten hatte? Jedenfalls ist dann der Teufel, nämlich der Erwin Teufel, ihm in seinem Amt nachgefolgt, nachdem Späth heute vor 26 Jahren hatte zurücktreten müssen.

Und die Moral von der Geschicht? Gratisreisen gibt es nicht. Sie haben immer ihren Preis. Späth kosteten sie das Amt. Also keine Traumschiffreise als Geschenk? Klar ist das möglich, so wie ein Lottogewinn möglich ist. Aber wenn sich der Lottogewinn zu wiederholen beginnt, ist Misstrauen angebracht. Dann ist es kein Geschenk mehr, sondern ein Geschäft.

/Benjamin Stückelberger



Alfred und Margaretha Bolleter

Das Ortsmuseum Meilen präsentiert eine Sonderausstellung der Alfred und Margaretha Bolleter Stiftung.

«Kommen Sie mit auf eine Reise durch die Schweiz», schreibt Ausstellungsmacher Ralph Weingarten in der Einladung zur bevorstehenden Sonderausstellung im Ortsmuseum Meilen. Es ist eine Reise durch die Geschichte der Erinnerungsbilder und des Tourismus. Denn wer reist, möchte gerne Bilder zur Erinnerung an das Gesehene und Erlebte mitnehmen. Vor der Erfindung der Fotografie bereisten Vedutenmaler die Länder und stellten in ihren Gemälden, Aquarellen und Stichen die Landschafts- und Stadtansichten wirklichkeitsgetreu dar.

Geboren in Meilen

Einer der bekannteren Vedutenmaler der Schweiz, Johann Jakob Meyer, 1787 im Haus «zum Bau» in Meilen geboren, bereiste in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Land und hinterliess ein umfangreiches Werk – Ansichten von der Rigi, vom Glarnerland, vom Kanton Graubünden, vom Genfersee, vom Rheinfall und von vielen weiteren auch heute bekannten Tourismusorten. Längere Reisen führten ihn nach Italien, Deutschland und Russland. Die Zarenfamilie und der Preussische Hof bestellten Ansichten bei ihm.

Die Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter verfügt über die bedeutendste Sammlung des Künstlers. Ihre Aufgabe ist es, die Werke Johann Jakob Meyers zu pflegen und sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Zeichner, Landschaftsmaler und Kupferstecher absolvierte eine Malerlehre bei Heinrich Füssli in Zürich. Eine Zeit lang lebte er am Neuenburgersee bei den Malern Lory und arbeitete auch als Kolorist. In Zürich gründete er später seinen eigenen Kunstverlag, und einige seiner Werke wurden schon früh von der Künstlergesellschaft Zürich aufgenommen.

Rheinfall, Löwendenkmal und Engadin

Der Grüniger Fabrikant Alfred Bolleter, 1921 ebenfalls in Meilen geboren, hatte eine Vorliebe für Kunst und sammelte insbesondere Aquarelle und Drucke von Johann Jakob Meyer. Gemeinsam mit seiner Frau Margaretha gründete er eine Stiftung, der er die über 700 Werke anvertraute – mit dem Wunsch, dass seine Sammlung erhalten bleibe, gepflegt und erweitert werde. Auch sollen kulturelle Bestrebungen in Meilen und in der näheren Umgebung unterstützt werden (der gesamte Werkkatalog ist im Internet einzusehen).

In der aktuellen Ausstellung werden Werke von Johann Jakob Meyer aus den Jahren zwischen 1820 und 1840 gezeigt. Verschiedene Orte der Schweiz können so durch die Augen des Vedutenmalers betrachtet werden. Die Vedutenmalerei war damals ein Brotberuf, und Johann Ja-

kob Meyer erstellte Ansichten, von denen er annahm, dass sie sich am ehesten verkaufen liessen.

Ein Teil der Ausstellung widmet sich den klassischen Tourismusorten wie dem Rheinfall, der Rigi, der Jungfrau und dem Löwendenkmal. Sie sind noch heute Topdestinationen für Reisende und waren die bevorzugten Sujets für die kommerziellen Künstler aus der Zeit der Vedutenmalerei.

Nach 1800 wurden Reisen durch die Schweiz populär. Der Tourismus florierte und brachte neue Verdienste für Kutscher, Schiffer, Träger, Bergführer...

«Grand Tour» für Bildungsbürger

Noch im 18. Jahrhundert schickten der Adel und das Bildungsbürgertum ihre Jungen auf Reisen, die der Wissensaneignung dienen sollten. Diese sogenannte «Grand Tour» hat Schweiz Tourismus wieder aufgegriffen und bietet eine «Entdeckungsreise der Superlative» mit allen technischen und digitalen Möglichkeiten an, in der Sonderausstellung dargestellt in einem separaten Raum: «Im Auto auf Grand Tour».

Berühmte Reisende haben in Briefen und Tagebüchern von ihren Eindrücken aus der Schweiz berichtet – so Goethe, Kleist, Byron, Liszt, Wagner, Tolstoj, Flaubert und viele andere. Ihre subjektiven Darstellungen reichen von der Begeisterung des Berliner Baumeisters Schinkel über «die angenehmen, zierlichen Weiber in Neuchâtel» bis zu Dostojewskis Missfallen über die Unsauberkeit: «Der Kirgise in seiner Jurte wohnt sauberer!»

Getreu der Landschaft rapportiert

Keine andere Region als die Alpen, der die grossen Wasserströme entspringen, hat eine reichere Produktion von Bildern hervorgerufen. Sie prägte seit dem 18. Jahrhundert die Kultur Europas mit. Möglich wurde dies erst durch die Arbeit von Kartografen, Geologen, Brücken- und Tunnelbauern sowie von Strategen der Tourismusindustrie. Johann Jakob Meyers Werke sind nicht vom Genre der grossen Alpenmaler Turner, Hodler oder Segantini. Die Vedutenmaler hatten sich lediglich die neu erstellten Verkehrswege als eine der Ersten zu Nutzen gemacht und getreu der Landschaft bildlich darüber rapportiert, so Meyer in «Die Bergstrassen des Cantons Graubünden». Mit dem Aufkommen der Fotografie und dem Druck von Ansichtskarten fand die Zeit der Vedutenmalerei ein Ende.

Der Wunsch, Erinnerungen von Reisen nach Hause zu nehmen, hat sich im Laufe der Jahrhunderte nicht verändert – wohl aber die Art der Erinnerungsbilder. In der Sonderausstellung «Die Schweiz zum Mitnehmen» kann man diese Entwicklung eindrücklich erleben.

Ausstellung im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. 21. Januar bis 26. Februar. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 14.00–17.00 Uhr. Vernissage: Freitag, 20. Januar, 19.00 Uhr. Führungen: Samstag, 28. Januar, 15.00 Uhr (J. Bollinger), Sonntag, 12. Februar, 15.00 Uhr (L. Spinner).
www.ortsmuseum-meilen.ch

/Judith Bollinger

Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in
Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

SERVICE IST UNSERE STÄRKE!

TV • HIFI • VIDEO • MULTIMEDIA • BLU-RAY • MULTIROOM
SMART HOME • VERKAUF • SERVICE • INSTALLATION
BERATUNG • LIEFERUNG

EURONICS von Arx Media AG

8706 Meilen | T 044 923 53 63 | www.vonarxmedia.ch

Ratgeber

Vögel richtig füttern

Bei Schnee und Kälte besuchen Vögel unsere Gärten gerne und nehmen zur Verfügung gestelltes Vogelfutter dankbar an.

Um unerwünschte Nebeneffekte zu vermeiden – zum Beispiel, dass Vögel einander mit Krankheiten anstecken –, muss am Futterhäuschen gut auf Hygiene geachtet werden.

Hygiene ist wichtig

Mit dem Schnee kommen vermehrt Vögel in die Gärten und ans Futterhäuschen. Sie sind zwar gut an die harten winterlichen Bedingungen angepasst, besonders bei geschlossener Schneedecke gestaltet sich die Nahrungssuche aber schwierig. Das von Menschen zur Verfügung gestellte Futter erleichtert den Vögeln den Alltag.

Es ist aber wichtig, beim Füttern einfache Hygienemassnahmen zu beachten. Damit kann verhindert werden, dass sich Vögel gegenseitig mit Krankheiten anstecken, welche sie schwächen oder sogar töten können.

Tipps für die Fütterung

Achten Sie grundsätzlich auf qualitativ einwandfreies Futter. Auf keinen Fall Essensreste anbieten!

Füttern Sie mässig, aber regelmässig. Bieten Sie das Futter schon frühmorgens an, denn der Energiebedarf ist nach überstandener kalter Nacht am grössten.

Das Futter sollte vor Schnee und Regen geschützt sein und so angeboten werden, dass die Vögel sich nicht hineinsetzen und hineinköten können. Futterhäuschen mit Reservebehälter und Futterkrippen mit schmaler Sitzgelegenheit sind empfehlenswert, ebenso säulenförmige Futterautomaten.

Platzieren Sie die Futterstellen so, dass die unmittelbare Umgebung etwa im Umkreis von 2 bis 5 Metern freie Sicht bietet, damit nicht Katzen den Vögeln auflauern können.

Für Körnerfresser wie Finken, Sperlinge und Ammern, aber auch für Meisen, Kleiber und Spechte gibt es handelsübliche Fertigfuttermischungen mit einem hohen Anteil an Sonnenblumenkernen und Hanfsamen. Meisen und Zeisige schätzen auch die fettigen Meisenknödel. Vögel mit schwächeren Schnäbeln, wie Amsel, Rotkehlchen und Star fressen gerne Haferflocken, Rosinen und Obst, zerhackte Baum- und Haselnüsse, Rindertalg und Schweinefett.

/zvg

Donnerstag: in Meilen b. Nicole Diem Optik Dorfstr. 93. **Freitag:** In Herrliberg Forchstr. 20 Antik Walliser oberh. Post. **ANKAUF** Gold, Silber, versilbertes, Zinn, Münzen, ALLE Uhren, Grossuhren, auch defekte, Taschenuhren etc. **REPARATUREN:** Aller Uhrenmarken, auch Grossuhren. Alle Schmuckreparaturen, Perlen aufziehen, Ringe abändern, Batteriewechsel Fr. 15.– Uhrbänder mit 30% Rabatt. Schmuck und Uhrenschatzungen auch bei Ihnen zu Hause. www.altgold-hk.ch info@altgold-hk.ch, H. KURT, 079 409 71 54

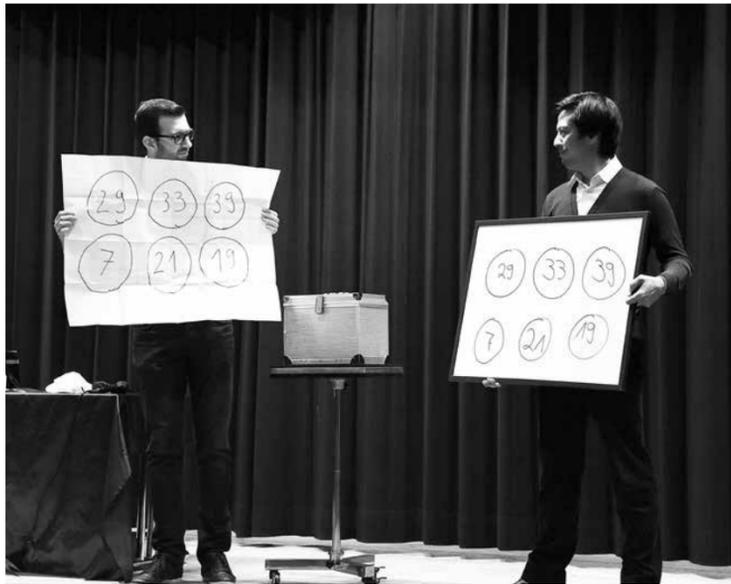
Auf ein magisches 2017!

Bezaubernder Neujahrsapéro mit vielen Gästen

Am vergangenen Sonntag fand im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» der traditionelle Neujahrsapéro, organisiert von der FDP Meilen, statt. So viele Besucher wie in diesem Jahr hatte der Anlass schon lange nicht mehr.

Es ist die erste Gelegenheit für die Meilemer Bevölkerung, sich im neuen Jahr über die Pläne, Vorstellungen und Wünsche des neuen Jahres zu unterhalten, politische wie auch gesellschaftliche Themen aufzugreifen und in ungezwungener Atmosphäre und ohne thematischen Druck über das zu reden, was sie beschäftigt.

Bei einem gemütlichen Apéro mit Getränken und Häppchen und nach der traditionellen Begrüssungsrede von FDP-Präsident Beat Kälin verzauberte der Magier Mr. Si-Mi die Gäste mit seiner Show. Neben klassischen Zauberticks wie dem Verschwindenlassen von Tüchern oder Bällen involvierte er bei einem Trick auch die Besucher des Neujahrsapéros. Zufällig ausgewählte Gäste erstellten gemeinsam eine Tafel mit sechs Zahlen. Aus einer vor-



Mr. Si-Mis Zahlentrick verblüffte die Gäste.

Fotos: MAZ

gängig verschlossenen Kiste präsentierte Zauberer Si-Mi danach die exakt gleiche Zahlenfolge. Wie er das gemacht hat, bleibt selbstverständlich sein magisches Geheimnis.

Das gemeinsame Anstossen am Neujahrsapéro ist jeweils der Start-

schuss zum neuen Jahr und fördert das Gemeinschaftsgefühl weit über die Partei- und Interessensgrenzen hinaus. Auf ein tolles, magisches 2017!

/fdp



Der Neujahrs-Apéro war sehr gut besucht.

Fischchnusperli

In der geheizten Aebleten-Stube beissen wir Sie am

Sonntag, 15. Januar 2017

11.00 – 19.00 Uhr

ganz herzlich willkommen.

Auf Ihr Erscheinen in der Aebleten am Aebletenweg 86 in Obermeilen freuen sich:



Fischerei Grieser
BERUFISFISCHEREI OBERMEILEN

Rebbau
Heinrich Bolleter



www.fischerei-grieser.ch

Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» 2. Konzert: «Winter»

Sonntag, 15. Januar 2017, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

Gabriel Fauré
Klaviertrio in d-Moll, op. 120

Gabriel Fauré
Klavierquartett in c-Moll, op. 15

Trio Nota Bene
Annette Bartholdy, Viola

Eintritt frei – Kollekte
Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

Wildtiere mitten im Dorf



Eine Online-Plattform sammelt Infos über Wildtiere in Meilen. Wer mehr über Ringelnatter, Fuchs und Co. auf dem Gemeindegebiet erfahren möchte, hat jetzt an einem Vortrag mit Apéro die Gelegenheit dazu.

Im Mai 2016 hat das Naturnetz Pfannenstil das Projekt «Wilde Nachbarn» lanciert: Auf der Webplattform pfannenstil.wildnachbarn.ch kann man Beobachtungen von Tieren melden und auch nachsehen, welche «wilden Nachbarn» in der Umgebung schon gesichtet worden sind: Es handelt sich dabei beispielsweise um Igel, Marder, Rehe, Ringelnattern oder Feuersalamander, aber auch um Vögel wie z.B. den Grossen Brachvogel oder den Graureiher.

Das Naturnetz lädt nun Beobachterinnen und Beobachter sowie Interessierte dazu ein, im Rahmen eines gemütlichen Apéros auf die «wilden Nachbarn» anzustossen. Vor dem Apéro hält die Wildtierbiologin Sandra Gloor von der Geschäftsstelle «Wilde Nachbarn» einen Vortrag zum Thema «Wildtiere mitten im Dorf». Die Veranstalter freuen sich auf angeregte Diskussionen und den Austausch mit den Tierbeobachtern.

«Wildtiere mitten im Dorf», Vortrag mit Apéro. Donnerstag, 19. Januar, 19.30–21.30 Uhr im Treffpunkt DOP am Dorfplatz, Schulhausstrasse 23.

www.naturnetz-pfannenstil.ch

/dma



Auch Feuersalamander wurden auf dem Gemeindegebiet in den letzten Monaten gesichtet.

Foto: zvg

Restaurant Alpenblick

Toggwil 5, 8706 Meilen
Tel. 044/923 04 02

METZGETE



13./14./15. Januar 2017
20./21./22. Januar 2017
27./28./29. Januar 2017

jeweils Freitag ab 12 Uhr
Samstag und Sonntag

Auf Ihren Besuch freut sich
Th. Tritten und sein Team

Inserate online aufgeben: info@meileneranzeiger.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Freitag, 13. Januar

14.30 Senioren-Kino, KiZ Leue
«Schellen-Ursli» (CH-Film)

Samstag, 14. Januar

8.30 Orientierungsanlass zu KirchGemeindePlus neu im KiZ Leue
9.00 2.-Klass-Unterricht, Bau Kolibri, Bau für 5- bis 7-Jährige
18.15 Ufwindgottesdienst KiZ Leue, «Was Gott schenkt», Pfrn. J. Sonogo Mettner, anschl. Apéro

Sonntag, 15. Januar

9.45 Gottesdienst, Kirche «Von der Wahrheit einer Lüge», Pfrn. J. Sonogo Mettner, anschl. Predigt-nachgespräch mit David Egg und Chilekafi

Montag, 16. Januar

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 17. Januar

ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 18. Januar

16.00 Forum, Parkresidenz Gespräche zum Zeit-geschehen, Pfr. M. Gray
17.15 JuKi 1, Modul 4, Bau
20.08 Singen um 8 nach 8 Kirche, Pfr. D. Eschmann

Donnerstag, 19. Januar

10.00 Andacht, AZ Platten
16.30 Andacht, Alterswohnungen Dollikon, Pfr. M. Gray
12.00 Mittagstisch, KiZ Leue

Freitag, 20. Januar

19.00 Kino im Bau «Tschick – die Heldenreise im Lada», FSK 12

Details: www.kirchemeilen.ch reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 14. Januar

18.00 Eucharistiefeier italienisch/deutsch
19.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 15. Januar

10.30 Eucharistiefeier
10.30 Kindergottesdienst im Martinszentrum

Mittwoch, 18. Januar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 20. Januar

9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Geleitete Fastenwoche

reformierte kirche meilen 

Man mag sich wundern, warum ausgerechnet im ersten Jahr des Reformationsjubiläums von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Meilen eine Fastenwoche angeboten wird.

Galt es doch vor 500 Jahren als Zeichen evangelischer Freiheit, sich von den damaligen Fastenvorschriften zu lösen. Doch im Grunde ist das Ziel das gleiche geblieben: Es geht darum, gerade in der Zeit vor Ostern, innerlich wach und aufmerksamer zu werden für das, was von Gott her in unserem Leben aufleuchten kann.

War es damals die Hinwendung zum Wort der Bibel, das man direkt hören, verstehen und beherzigen wollte, ohne Umwege über vorgeschriebene Riten, so sind wir heute in einer lauten und hektischen Welt wieder froh, Riten zu entdecken, die uns helfen, überhaupt wieder hörfähig zu werden, bei sich zu sein und das Herz für das Grosse des Lebens zu öffnen.

Darum sind alle Interessierten zu einem gemeinsamen Fasten nach Buchinger – unter kundiger Leitung, mit täglichen Treffen und gelebter Spiritualität – eingeladen. Thomas Roth, diplomierter Fastenleiter, ist verantwortlich für die fastenspezifische

Anleitung und Beratung, Barbara Ehrat, Physiotherapeutin, für meditative Körperübungen, Feyna Hartman für organisatorische Angelegenheiten und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner für spirituelle Inputs und Seelsorge nach Bedarf.

Dank dem freiwilligen Engagement der Leitenden bezahlen die Teilnehmenden nur einen Betrag von 60 Franken. Zur Woche gehören verbindliche Treffen am Abend mit Informationen, Erfahrungsaustausch, spirituellem Input für Körper und Geist und meditative Treffen am Morgen für alle, die sich dafür Zeit nehmen können und mögen. Auch zwei Spaziergänge und der Besuch des Gottesdienstes zur Eröffnung der Fastenzeit am 5. März sind gemeinsam möglich.

Alles Weitere zu dieser Woche erfahren Interessierte am Informationsabend vom Donnerstag, 2. Februar. Anmeldeformulare sind dort erhältlich und Anmeldungen werden danach gerne entgegengenommen.

Die Fastenwoche ist für maximal 20 Teilnehmende (inklusive Leitung) konzipiert. Direkte Auskunft gibt es jederzeit bei Thomas Roth, Drogerie Roth, Tel. 044 923 19 19.

Fastenwoche, Freitag, 3. März bis Freitag 10. März.

Informationsabend (Teilnahme ist sehr empfohlen): Donnerstag, 2. Februar, 19.45 Uhr im Dachraum des «Bau», Kirchgasse 9.

/jsm

Neuer Babysitterkurs



Der Verein FEE organisiert wieder einen Babysitterkurs in Meilen.

Es hat noch freie Plätze. Der Kurs findet am Samstag, 11. März und Sonntag, 12. März, jeweils von 9.15–12.15 Uhr und von 13.15–15.15 Uhr statt. Er kostet 132 Franken.

Interessierte Mädchen und Knaben ab 13 Jahren können sich unter www.verein-fee.ch/Kontakt anmelden: Das Formular steht als pdf auf der Website zur Verfügung.

Bei Fragen erteilt der Verein FEE auch gerne Auskunft, Tel. 044 923 68 21.

/zvg

Brocki-Schnäppchen



Die Brockenstube der Frauenvereine ist wieder offen und wartet mit vielen Aktionen auf.

Fast alles gibt es in der Brocki an der Kirchgasse jetzt zum halben Preis, und es warten auch viele Schnäppchen auf Käufer. Das Brockiteam freut sich auf Ihren Besuch – bis bald!

Brockenstube der Frauenvereine Meilen, Ecke Schulhausstrasse/Kirchgasse. Öffnungszeiten Winterhalbjahr: Jeden Mittwoch von 14.30–18.00 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat von 9.30–12.00 Uhr.

Während den Schulferien ist die Brocki geschlossen.

/ede

**Inserate telefonisch aufgeben:
044 923 88 33**

Kinobesuch



Der Frauenverein Feldmeilen beginnt das neue Kino-Jahr am Dienstag, 17. Januar um 14.00 Uhr im Kino Piccadilly mit einer Literaturverfilmung von Whit Stillman: «Love and friendship».

Die bildschöne und äusserst zielstrebige Lady Susan Vernon (Kate Beckinsale) besitzt zwar berüchtigt betörende Reize, aber keinen festen Wohnsitz. Um sowohl für sich als auch für ihre Tochter eine vorteilhafte Ehe zu arrangieren, quartiert sie sich bei ihrer Schwägerin (Chloë Sevigny) und deren etwas unbedarftem, aber äusserst wohlhabendem Ehemann ein. Mit viel Biss und Humor katapultiert Regisseur Whit Stillman Jane Austens neuentdeckte Perle in die Moderne.

Treffpunkt: Dienstag, 17. Januar um 13.20 Uhr am Bahnhof Feldmeilen (S16), Bahnhof Meilen ab 13.34 (S7) oder direkt vor dem Kino Piccadilly um 13.50 Uhr. Beginn 14.00 Uhr. Anmeldung bis Montag, 16. Januar bei Vroni Heimgartner, Tel. 076 471 41 14 oder vroni.heimgartner@sunrise.ch. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen!

«Love and friendship», Dienstag, 17. Januar, 14.00 Uhr, Kino Piccadilly, Zürich.

/vh



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



Baba's Haar-Bar

Erfrischend anders!

Telefon 044 793 12 66
www.babas-haarbar.ch

Der schöne Wochentipp

Sandra Studer im Sfs Stamm 56+



Wer kennt sie nicht vom Fernsehen oder von der Bühne, als Moderatorin, Sängerin oder Schauspielerin? Daneben hat sie eine grosse Familie: Sandra Studer wohnt seit Jahren mit ihrem Mann und vier Kindern in Feldmeilen. Wie schafft sie es, Showbiz und Familie unter einen Hut zu bringen?

Sandra Studer hält kein Referat, sondern beantwortet nach einem kurzen einleitenden Interview Fragen. Zum Beispiel, wie sie den Spagat zwischen Bühne und Familie meistert. Oder was es alles braucht, bis eine grosse Fernseh-Show perfekt moderiert bei uns in der Stube ankommt. Oder womit man seine Stimme für den Auftritt pflegt und fit macht.

Wenn Sie wissen möchten, wann und wo Sandra Studers nächster Auftritt sein wird, welche Kunstsparten im Show-Business ihr besonders Spass bereiten, wie sie sich von Strapazen erholt – Sie dürfen einfach fragen, was auch immer Sie interessiert.

Freuen Sie sich auf einen spannenden Einblick in eine Welt, die wir doch alle sehr bewundern!

Sfs Stamm 56+ mit Sandra Studer, Donnerstag, 19. Januar, 14.35 Uhr im Foyer des Gasthofs Löwen, Meilen.

/sfs

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 85.– pro Jahr

Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK
Druckerei · Kopiererei · Plotter



1917 Meilen im Ersten Weltkrieg

Noch trübseliger als das «himmelstraurige» Wetter zum Jahreswechsel stimmte nach Meinung der Redaktion des Meilemer «Volksblatts» die eben bekannt gewordene Nachricht, dass die Entente (F, GB, R) Mitte Dezember 1916 ein Friedensangebot der Mittelmächte (D, Oe, Tk) abgelehnt habe. «Weiß doch Keiner, wie der scheußliche Krieg noch enden wird.» Nur «energisches Eintreten der Neutralen» könne die Entente noch zur Vernunft bringen.

Bäckermeister-Verein des Bezirkes Meilen.

Brotauffschlag

mit Montag den 8. Januar 1917
infolge des mit 3. Januar erfolgten Mehlauffschlages
und der teuren Kohlen, die bis jetzt im Preise um
120 Prozent gestiegen sind.

2 Ag. Vollbrot	115 Cts.
1 " "	60 "
1 Pf. " "	32 "
Dunkli	65 "

Der Vorstand.

Im «Blumenthal» fand im Januar 1917 ein Vortrag darüber statt, wie man eine Erhöhung des Beerenertrages erreichen kann. Begründung: «Der unselige Krieg wird noch viele Jahre durch außerordentliche Steuern zu spüren sein, und es ist daher jedermanns Pflicht, seine

Einnahmen, wo es nur möglich ist, zu steigern. Im Garten und Pflanzland ist die Möglichkeit noch gegeben.»

Dass man den Krieg auch zu Werbezwecken nutzte, zeigen die beiden folgenden Beispiele:

Der Milchmangel

Ist gemildert, sobald Sie den nahrhaften, gesunden und billigen **Kathreiners Malzkaffee** verwenden. Für Kinder wie Erwachsene, Gesunde und Kranke das zuträglichste Getränk. — Man achte genau auf die Schutzmarke Kneipp und weise jede Nachahmung zurück, (Za 1025 g) 108

Krieg, Krieg

wird den Herbst- und Winterkrankheiten durch die seit 70 Jahren gebrauchten und berühmt gewordenen **Wybert-Gaba-Tabletten** erklärt. Bei Husten, Halsweh, Heiserkeit, Katarrh sind dieselben unentbehrlich; gegen Influenza und besonders Raucher-Katarrh werden sie mit gutem Erfolg angewandt. Aber, bitte, Vorsicht beim Einkauf! Nur die Gaba-Tabletten sind die allein echten aus der Goldenen Apotheke in Basel. Nur in Schachteln à Fr. 1.—.

An unsere Gasabonnenten!

Die «herrschende Kohlenkalamität» veranlasste das Gaswerk Meilen A.-G., künftig für die Gasherstellung Holz zu verwenden. «Es fordert die Gemeinden auf, ihm das nötige Holzquantum zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stel-

len, damit die Gaslieferung nicht eingestellt werden muss. (...) Zu späte Zustimmung würde nichts mehr nützen, weil die andern nötigen Materialien inzwischen vergriffen sein könnten.»

Gaswerk Meilen A.-G.

Rechtsanwalt Hirzel Meilen

befindet sich bis auf weiteres im Militärdienst

Man beachte das «bis auf weiteres»!

/pkm

Bluescht-Fahrt und Kulturreise

Reise nach Meran und Umgebung



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Die Kulturreise der katholischen Kirchgemeinde führt im April ins schöne Südtirol – es geht an fünf Tagen an besondere Orte, die sowohl spirituell als auch kulturell und kulinarisch etwas zu bieten haben.

Das Reise-Programm umfasst zum Beispiel Begegnungen oder Führungen mit Persönlichkeiten aus Kultur

und Kirche, dazu Besuche und Besichtigungen: Zu sehen sind Schloss Schenna, die Gärten beim Schloss Trauttmansdorff, der Schnatterpeck-Altar Niederlana, die Arunda-Sektellerei auf 1200 m.ü.M., die Fresken der Prokulus-Kirche und spezielle Weinkeller.

Weiter lernt man das Miramonti Boutique Hotel, Haflling, kennen, die Reschensee-Geheimnisse, und es gibt Möglichkeiten zum Spaziergang entlang des Brandiser Waalweges, zum individuellen «Lädele» und zum Besuch von lauschigen Gasthäusern, die zum Verweilen in froher

Gemeinschaft einladen. Auf diese einmalige «Bluescht»-Fahrt ins Südtirol darf man sich bereits im Winter freuen!

Anmeldeformulare können beim Sekretariat der katholischen Kirche St. Martin, Meilen, bestellt werden. Anmeldungen werden bis 25. Januar erbeten: Telefon 044 925 60 60, sekretariat@kath-meilen.ch, Stelzenstrasse 27, Meilen.

Bluescht-Fahrt und Kulturreise nach Meran und Umgebung, Samstag, 22. bis Mittwoch, 26. April.

/zvg



Der wunderschöne botanische Garten von Meran.

Foto: zvg

Köche aus aller Welt: Senegal

Treff Punkt Meilen



Die Reise geht weiter: Der Treffpunkt Meilen bietet am 26. Januar senegalesische Küche. Alpha Diallo und seine Köchinnen zaubern ein klassisches Gericht aus ihrer Heimat.

Die Küche des Senegals hat einige Gemeinsamkeiten mit anderen westafrikanischen Küchen, zeigt aber auch viele Besonderheiten und landestypische Gerichte. Sie gilt als jene westafrikanische Küche, die sich ausländischen Einflüssen am weitesten geöffnet hat. Bei den Zutaten dominieren Reis, Hirse, Sorghum, Süsskartoffeln und vor allem Fisch.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung unter info@treffpunktmeilen.ch unbedingt erforderlich. Das Essen kostet etwa 20 Franken ohne Getränke.

Um diese kulinarische Tradition weiterführen zu können, suchen



Foto: zvg

die Veranstalter laufend Köchinnen oder Köche aus aller Welt. Wer Freude daran hat, zu kochen und seine Kultur anderen näherzubringen, kann sich gerne unter info@treffpunktmeilen.ch melden.

Weitere Daten: 2. März eritreische

Spezialitäten, 6. April syrische Spezialitäten.

Köche aus aller Welt: Senegal, Treffpunkt Meilen, 26. Januar, 18.30 Uhr.
www.treffpunktmeilen.ch

/ssa

Gute Leistung zum Jahresbeginn



Früh morgens trafen sich die U18-Löwen am letzten Sonntag zur ersten Meisterschaftsrunde im Jahr 2017.

Begleitet von Schneefall und Kälte, wartete man auf zwei Kollegen, die an diesem Sonntag gerne noch etwas länger schliefen. Vereinzelt trudelten die Lions dann in Urdorf ein, und bei Spielbeginn hatten es tatsächlich alle rechtzeitig in die Zentrumshalle geschafft.

Das erste Spiel des Jahres stand also auf dem Programm. Der Gegner der Meilemer, Unihockey Limmattal, konnte das Hinspiel im alten Jahr mit 4:1 gewinnen. Heute wollten die Löwen Revanche nehmen, doch der Start missglückte völlig. Bereits mit dem ersten Angriff zappelte der Ball im Netz, und der frühe Rückstand war Tatsache. Die Lions waren aber keineswegs geschockt, sie setzen gleich nach, und der nun erwachte Julian Frei vollendete eine schöne Lions-Kombination mit einem «Buebetrickli» zum Ausgleich. Meilen konnte in der Folge zwei Mal in Überzahl agieren, doch bis auf zwei Lattentreffer schaute leider nichts Zählbares heraus. Mit dem Spielstand von 1:1 ging es in die Pause.

Gleich nach Wiederbeginn fand der Ball unglücklich via mehrere Schuhe und Stöcke den Weg in den Meilemer Kasten. Die Löwen ackerten weiter und sorgten dafür, dass sie das Spieldiktat wieder in die Hände nehmen konnten. Die Defensive der Löwen stand nun sicher und liess keine Angriffe mehr zu. Sieben Minuten vor dem Ende belohnten sich die Gelbschwarzen mit dem erneuten Ausgleich, diesmal durch Noah Liniger. Die Löwen, beflügelt von diesem Treffer, suchten weiter nach Lücken in der Limmattaler Verteidigung. Dem Trainer des Gegners wurde der Druck dann etwas zu gross, worauf er sein Time-Out einzog. Die Löwen taten es ihm gleich und versuchten, die Zürcher Unterländer so etwas aus der Fassung zu bringen. Und siehe da, die

Löwen bewahrten schlussendlich den kühleren Kopf und konnten bis zur Schluss sirene noch zwei sehenswerte Treffer erzielen, wobei Benj Schüllers Treffer zum 3:2 enorm wichtig war. Der Jubel nach dem Schlusspfiff war riesig, ein hartes Stück Arbeit wurde mit zwei verdienten Punkten belohnt.

Gut gelaunt startete man in die zweite Partie gegen den Leader aus Fricktal. Kaum begonnen, lag man aber bereits in Rückstand, schon wieder, dachte man sich. Fricktal skorte bereits mit der ersten Chance, und die Löwen waren etwas überrascht von diesem Start. Meilen fand aber schnell ins Spiel und konnte das Tempo des Gegners mitgehen. So kamen auch die Meilemer vermehrt zu Chancen. Nach gut zehn Minuten legte Noah Liniger herrlich auf Julian Frei auf, welcher so zu seinem zweiten Treffer an diesem Tag kam. Auch bei diesem Spiel ging man mit einem 1:1 in die Pause.

Die Coaches Hügli und Pfenninger motivierten ihre Jungs noch einmal, denn in diesem Spiel lag ein Sieg oder zumindest ein Punkt definitiv drin. Die Aargauer hatten da aber so einiges dagegen und erhöhten kurz nach Wiederbeginn auf 2:1. Gibt es da Parallelen zum ersten Game? Beinahe! Eine Riesenchance von Noah Liniger wurde gleich danach nur mit viel Glück abgewehrt, und nach dem Gegenangriff lagen die Löwen unglücklich mit 1:3 zurück. Ein Zwei-Tore-Rückstand statt dem Ausgleich, das ist bitter! Und das, obwohl Torhüter Gabriele Londero ein grosses Spiel machte und einige Big Saves zeigte. Jan Hännis Energieanfall kurz vor dem Ende bescherte den Löwen noch das 2:3, doch die Tabellenführer aus Fricktal setzten mit dem 2:4 den Schlusspunkt in einer fairen und umkämpften Partie. Aufopfernd kämpfende Löwen wurden leider nicht mit einem weiteren Punktgewinn belohnt.

Lions Meilen: Gabriele Londero (T), Jan Hänni (1T, 3A), Glenn Lehmann, Simon Schlegel, Andrew Adams, Silvan Staub, Benj Schüller (1T), Noah Liniger (2T, 2A), Julian Frei (2T), Philipp Kehrl, Vincent Juon.

/dhü

Weiterer Punkt im Kampf um den Ligaerhalt



Letzten Sonntag ging die Unihockeysaison nach der Weihnachtspause weiter. Ausser den D-Junioren standen alle Teams der Lions im Einsatz. Das Herrenteam durfte zu Hause vor heimischem Publikum gegen den Tabellenzweiten aus Wetzikon antreten.

Aufgrund diverser Absenzen und gleichzeitigem Einsatz der U21-Equipe musste das Fanionteam ein weiteres Mal in Minimalbesetzung auf Punktejagd gehen. Glücklicherweise brachte U18-Trainer Dominik Hügli zwei seiner Spieler nach deren Partien in Urdorf direkt nach Meilen, womit man personell wieder etwas besser dastand.

Das Zürcher Derby verlief zu Beginn recht ausgeglichen, obwohl Fürst die Lions nach acht Minuten in Führung bringen konnte. Je länger das erste Drittel jedoch dauerte, desto mehr fanden auch die Oberländer die Lücken in der Meilemer Verteidigung. Vermehrt setzten sie das Heimteam unter Druck und konnten 76 Sekunden vor der ersten Pause den Ausgleich erzielen.

Verflixt und zugenäht, dachten sich wohl viele Einheimische, und da schlug es doch prompt keine Minute später nochmals hinter Sandmeier ein. 1:2 und praktisch Pause.

Die gelbschwarzen Löwen rappelten sich aber wieder auf und kämpften im zweiten Drittel mit Herz und Verstand weiter. Wetzikon konnte eine zweiminütige Überzahl wegen eines Stockschlags von Hartmann nicht ausnutzen, und auf keiner Seiten fielen Tore. Dies unter anderem auch dank einem hervorragenden Meilemer Keeper. Kurz vor Schluss des Mittelabschnitts vertrat sich Captain André Kyburz dermassen den Fuss, dass er nicht weiterspielen konnte und dem Team wohl im nächsten Spiel fehlen wird.

Im letzten Drittel mussten die Lions daher gezwungenermassen auf zwei Linien reduzieren, was etwas Zeit brauchte, bis sich die Spieler wieder abgestimmt hatten. Dies nutzte der Gegner aus, um in der 49. Minute gar auf 1:3 davonzuziehen. Meilen gab aber nie auf und stemmte sich nun vehement gegen die Niederlage. Jyvälas Flippass auf Fürst war perfekt, der Routinier verwertete zur Freude der vielen Lions-Anhänger per Volley zum 2:3. Nun überschlugen sich die Ereignisse. Sandmeier parierte sämtliche

Abschlüsse der Gegnerschaft, die Mannen in den gelben Shirts kämpften, was das Zeug hielt und kamen zu hochkarätigen Chancen. Schliesslich kam gar noch ein sechster Feldspieler für den Keeper, was tatsächlich den Last-minute-Erfolg brachte: Fürst – schon wieder – traf mitten in die Wetziker Unihockeysee! 3:3! Dass die Schiedsrichter einen Vorteil für die Lions aussprachen und damit das Tor zählte, gab zwar auf und neben dem Feld etwas zu reden, aber schliesslich zählte der Treffer. Und nur Sekunden später hätte man gar noch den Siegestreffer erzielen können, aber das wäre dann wohl etwas sehr frech gewesen. Wetzikon liess sich in der Overtime nicht lange bitten und entschied die Partie mit seinem vierten Treffer in der 64. Minute.

Mit einem Punkt können die Lions aber zufrieden sein, sie zeigten einmal mehr eine gute Teamleistung und können selbstbewusst in die nächste Partie gegen die Schierser Wildkatzen steigen.

Lions Meilen – UHC Schwarz-Gelb Wetzikon II, 3:3 n.V. (1:2;0:0;2:1).

Meilen: Sandmeier, A. Kyburz, Pfenninger, Haab, Jyväla, Fürst, Menghini, Bucher, Gull, D. Kyburz, Hartmann, Hänni (U18), Schüller (U18).

/fha

Zürichsee Hockey Team in Deutschland

Das Zürichsee Hockey Team (ZSHT), ein junger Landhockeyclub aus Meilen, kämpfte am Neujahrscup im deutschen Heidelberg.

Landhockey ist ein spannender, in der Schweiz noch nicht so verbreiteter Teamsport für Jungs und Mädels. Für Laien mutet es wie eine Mischung aus Eis- und Unihockey an. Nach vielen Trainings und einigen Turnieren in der Schweiz entschied sich das topmotivierte U11-Team aus Meilen dazu, im Land des amtierenden Europameisters ein Turnier zu spielen. Der umtriebige Trainer Ralf Korinth wählte den Neujahrscup in Heidelberg (D).

Die 8- bis 11-jährigen Zürichsees Jungs Mats, Lenny, Rhys, Dylan, Alex, Cedrix und Lukas kämpften von Anfang an beherzt. Da sie keine Ahnung hatten, was sie vom Gegner aus dem Norden zu erwarten hatten, war die Freude um so grösser, als das erste Gruppenspiel 1:1 unentschieden ausging. Es folgten zwei Niederlagen und ein Sieg, was bedeutete, dass man um den 7. oder 8. Schlussrang spielen konnte. In einem dramatischen Spiel (zuerst



Das Zürichsee Hockey Team aus Meilen am Heidelberger Neujahrscup. Foto: zvg

0:2 hinten, dann 2:2) musste die Entscheidung im Penaltyschiessen fallen. Im sechsten Anlauf versenkte Cedrix den entscheidenden Penalty, und Goalie Rhys hielt daraufhin bravurös den gegnerischen Schuss: Das ZSHT platzierte sich damit auf dem siebten Rang unter

zehn Mannschaften. Mit glücklichen Gesichtern und um viele neue Erfahrungen reicher, fuhr das Team zurück in die Schweiz, wo es bestimmt bald wieder von sich reden machen wird. www.zsht.ch

/mbae

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

NEU: Samstagabend ab 17 Uhr geöffnet – mit Begrüssungs-Cüpli!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 8706 Feldmeilen 044 923 40 69

Inserate per Fax aufgeben:
044 923 88 89

1a autoservice Räber

www.pneu-garageraeber.ch

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch



Volg Aktion

Landi
MITTLERER ZÜRISSEE
Genossenschaft

vom 9. bis 14. Januar 2017

Das Wochenangebot in den Volg-Filialen: Dorf, Halten, Tobel, Obermeilen, Herrliberg, Uetikon

Chicorée
Schweiz
Beutel
à 500 g
2.20
statt 3.30

Moro Orangen
Italien
kg
2.40
statt 3.50

Lipton Tea
Div. Sorten, z.B.
Yellow Label
20 Beutel
1.95
statt 2.55

Hilcona Spätzli
2 x 500 g

-25%
VOLLTREFFER

5.80
statt 7.80

Typisch
Schweiz
Typisch
Volg
frisch und
fründlich

Luminati
Metzgerei

Dorfstrasse 78 • Meilen • Tel. 044 923 18 13

Aktion

Swiss Primveal

Kalbsfilet

100g Fr. 9.80

statt Fr. 11.80

Aktion gültig bis Donnerstag, 19. Januar 2017

Kochen mit altem Brot

Apfelrösti, Birnenmus

Aus altem Brot lässt sich allerlei Feines zaubern. Zu den bekannten Fotzelschnitten passen Apfelrösti und Apfel-Birnen-Mus.

Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Das Beste aus der Schweizer Militärrküche» (Weber Verlag). Neben vielen währschaftlichen Rezepten sind hier auch historische Fakten zum Thema Truppenverpflegung nachzulesen. So erfährt man beispielsweise, dass während der Mobilisierung von 1914 bis 1918 die Tagesration eines Schweizer Soldaten vor allem aus Brot (750 g) bestand, aber auch 400 g Fleisch und 200 g Gemüsepaste gehörten dazu, zudem 20 g Salz, 20 g Zucker, 15 g Kaffee und 3 dl Milch. Nach 1920 wurde die Fleischration reduziert, stattdessen gab es Käse.

Im zweiten Weltkrieg dann basierte die Tagesration auf Kartoffeln (800 g pro Tag), ergänzt durch 150 g Fleisch, 375 g Brot und 50 g Käse. So oder so – die Soldaten hätten Fotzelschnitten mit fruchtiger Rösti und frischem Mus sicher mit Handkuss gegessen.

Apfelrösti,
Fotzelschnitten und
Apfel-Birnen-Mus

Zutaten für 4 Personen

Apfelrösti

150 g altes Brot
2 säuerliche Äpfel
60 g Butter
30 g Zucker

Fotzelschnitten

6 Scheiben altes Brot
100 ml Vollmilch
2 Eier
5 g Salz
100 g Butter
Zimt
Zucker

Apfel-Birnen-Mus

150 g Äpfel (z.B. Boskoop),
geschält
100 g Birnen (z.B. Conférence)
20 g Birnel (Birrendicksaft,
alternativ Honig oder
Zucker verwenden)
60 ml Apfelsaft



Fotzelschnitten (hinten) und Apfelrösti (vorne) werden mit altem Brot gemacht, dazu passt Apfel-Birnen-Mus.
Foto: Andrea Campiche

Zubereitung

Apfelrösti: Das Brot in kleine Würfel schneiden. Die Äpfel schälen, vom Kerngehäuse befreien, achteln und in dünne Scheiben schneiden. Die Butter in einer Bratpfanne erhitzen, Äpfel und Brot zugedeckt auf mittlerer Feuer ca. 10 Minuten dünsten.

Den Zucker darüber streuen und mit einer Kelle umrühren.

Weitere 5 Minuten auf kleinem Feuer stehen lassen, sodass die Rösti eine goldene Farbe erhält.

Für die Fotzelschnitten die Brotscheiben rasch durch die Milch ziehen und auf einem Kuchengitter abtropfen lassen. Die Eier zusammen mit dem Salz schaumig aufschlagen. Die Brotscheiben in der Eimasse wenden und in der heissen Butter auf beiden Seiten hellbraun backen. Mit Zimt und Zucker bestreuen.

Für das Mus alle Zutaten aufkochen, zugedeckt während 15 Minuten ziehen lassen und anschliessend passieren.

WINTERAKTION
Gleitsichtwochen

CHF 200.-
Rabatt auf Ihre
Gleitsichtgläser

Angebot gilt für
Top-Premium-Gleitsichtgläser.

Nicht kumulierbar mit
anderen Vergünstigungen.

NICOLE DIEM
und Sie profitieren!

Dorfstrasse 93 - 8706 Meilen
meilen@nicolediem.ch
Tel 044 923 14 40
Webshop: nicolediem.ch

**Ihr Sanitätshaus
am Zürichsee**

Drogerie ROTH

NATURHEILMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN
DROGERIE ROTH, DORFSTRASSE 84, 8706 MEILEN
T 044 923 19 19, WWW.DROGERIEROTH.CH

**Treberwurst-
Essen**

Samstag, 14. Januar 2017, 11.30 - 21.00 Uhr
im Gewölbekeller
des Löwen Meilen

I Wurst
Kabissalat
Brötchen
I Glas Meilemer Marc
CHF 25.-

Reservation im Restaurant,
telefonisch oder per Mail

Auf Ihren Besuch freut sich das Löwen-Team.

seestrasse 595
8706 meilen
fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch
info@loewen-meilen.ch

l ö w e n
m e i l e n

**FORUM ANGEWANDTE
GERONTOLOGIE**

TRANSFER VON
WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

Einladung

zur ersten Veranstaltung des Forums im Rahmen
des Zyklus 2017

**Förderung der Schlafqualität im Alter
und Unterstützung der Gedächtnisleistung –
wie ist das möglich?**

Frau Dr. phil. Maren J. Cordi, Universität Fribourg

Die Schlafqualität spielt eine wichtige Rolle für das Gedächtnis, die körperliche Gesundheit und das Wohlbefinden, insbesondere auch im Alter. Gesunder, tiefer Schlaf ist jedoch nicht selbstverständlich vorhanden und auch willentlich nur schwer beeinflussbar. Oft wird bei Schlafproblemen auf Medikamente zurückgegriffen, was Nebenwirkungen und die Gefahr von Abhängigkeiten mit sich bringen kann. In ihrer Forschungstätigkeit hat sich die Referentin auf die Suche nach einer risikoarmen, nichtmedikamentösen Alternative zur Verbesserung der Schlafqualität begeben. Was beeinflusst den Schlaf, weswegen nimmt die Qualität mit zunehmendem Alter ab, welcher Zusammenhang besteht zwischen Schlaf und Gedächtnisleistung. Auf Forschungserkenntnisse zu solchen und weiteren Fragen wird in diesem Vortrag eingegangen.

Datum: **Donnerstag, 19. Januar 2017, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wäckerling, Festsaal, Tramstrasse 55
8707 Uetikon am See**

Apéro im Anschluss an den Vortrag. **Eintritt frei!**